

liegt leider noch keine polnische Reaktion vor. Dem von tiefem Ernst getragenen Buch kann man, wie dem Görlitzer Tagebuch, nur viele Leser wünschen. Einige kleinere Irrtümer und Versehen der ersten Auflage sind in der zweiten Auflage bereits korrigiert. Eine dritte Auflage ist in Vorbereitung.

Mainz

Gotthold Rhode

Wilfried Ahrens: Verbrechen an Deutschen. Dokumente der Vertreibung. 2. Aufl.

Wilfried Ahrens Verlag. Arget 1984. 320 S., 12 Abb.

Der Vf. hat bereits 1975 (3. Aufl. 1980) unter dem Titel „Verbrechen an Deutschen. Die Wahrheit, die Bonn verschweigt“ eine Broschüre mit den „wichtigsten Ergebnissen der Dokumentation des Bundesarchivs“ über Vertriebungsverbrechen herausgegeben (S. 60). In dem vorliegenden Buch veröffentlicht er – meist in Auszügen – rund hundert Erlebnisberichte, von denen nicht wenige bereits in der achtbändigen, unter Leitung von Theodor Schieder bearbeiteten „Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa“ (Bonn 1953–1962) enthalten sind. In der mit „Hintergründe“ überschriebenen Einleitung (S. 9–58) befaßt sich Wilfried Ahrens in populärwissenschaftlicher Weise mit der Geschichte der Vertreibung und auch mit den Einwendungen, die gegenüber einer Publikation der Bundesarchiv-Dokumente vorgebracht worden sind, u. a. in der Bundestagssitzung vom 25. 9. 1974 (S. 42–45). Die ausgewählten Berichte sind erschütternde Belege für die Verbrechen, die bei der Vertreibung der deutschen Bevölkerung durch Russen, Polen, Tschechen und Jugoslawen begangen worden sind. Der Vf., Jahrgang 1935, ist mit Recht der Ansicht, daß seine Generation „und die noch Jüngeren“ über jene Zeit nicht hinreichend informiert sind (S. 46). Mit seinem insbesondere für Schul- und Stadtbüchereien empfehlenswerten Buch möchte er zur notwendigen Information beitragen.

Zornheim bei Mainz

Helmut Neubach

Bibliographie zur Geschichte der Mark Brandenburg. Teil V: Altmark. Bearb. von Helmut Schönfeld unter Mitarb. von Hans-Joachim Schreckenbach. (Veröff. des Staatsarchivs Potsdam, Bd. 20.) Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger. Weimar 1986. 379 S.

In den einführenden Bemerkungen zu Bd. I der Bibliographie zur Geschichte der Mark Brandenburg hatten Herausgeber und Bearbeiter auf die Probleme der Abgrenzung als eine der wichtigsten Fragen bei der Herausgabe dieses Werkes hingewiesen.¹ Diese entstanden zwangsläufig aus der engen Verflechtung der Mark Brandenburg mit der Geschichte des brandenburgisch-preußischen Gesamtstaates mitsamt der Herausbildung des märkischen Vorortes Berlin zur Hauptstadt als besondere territoriale und politische Einheit. Die Herausgeber hatten sich damals entschlossen, die Altmark auszuschließen, weil diese bei der Neugliederung des preußischen Staates 1815 verwaltungsmäßig von der Provinz Brandenburg getrennt und zur Provinz Sachsen zugeteilt wurde. Die Ausklammerung dieser historischen Landschaft stieß bei aller Würdigung der Überlegungen der Herausgeber in der wissenschaftlichen Kritik auf Unverständnis. Schließlich hatte die mittelalterliche Geschichte der Mark Brandenburg von hier aus ihren Ausgang genommen.

Die vorgebrachten Argumente zwangen die Herausgeber zum Umdenken der anfangs bezogenen Position. Die Edition eines gesonderten Teilbandes über die Altmark

1) Vgl. die Besprechungen in ZfO 21 (1972), S. 330f., 22 (1973), S. 152f. und 23 (1974), S. 156f.